

ANHANG

Text-Varianten, die für die Aufführungs-Praxis
zur Wahl gestellt werden:

Im ersten Aufzug

- (1) Jeden Tag, bei jedem Wetter
- (2) Wir machen nie einen Fehler
- (3) und hat nach Dir gefragt.
- (4) das weiß ich nicht; ich habe niemals viel ge-
dacht an solche Mädchen. (Zuniga): Woran Du
denkst, mein Freund, weiß ich gar wohl.
- (5) Ach, um sie zu bitten um ein Stelldichein.
- (6) Seht sie dort! Wie kühn zieh'n da auf all die
Koketten!
- (7) Liebst Du mich nicht, entzündest Du in mir die
Glut der Liebe!
- (8) Wie! Du kommst von der Mutter! Kommst aus
unserer Heimat.
- (9) Und dieser Kuß, den ich Dir gebe,
 { sei für ihn
 { soll ihm sein wie ein Kuß von mir.
- (10) wie (9)
- (11) Keine Sorge, Mutter.
 { Du braune
 { Verdamnte Hexe („sorcière infame“).
- (12a) Ich geh' gerne zum Tod für den Mann, den
ich liebe!
- (13) . . . nach meinem Sinn; heut' ist die Woche
schon zu Ende! wer mich begehrt, der nehm'
mich hin.
- (14) { mir genügt sein geringer
 { bin zufrieden mit seinem Rang

Im zweiten Aufzug

- (1) Ja, was ist mit dem Armen gescheh'n?
- (2) Bleib' auch im harten Kampfe Dir bewußt:
Schöne Frau'n geben acht, und . . .
- (3) wir schaffen noch heut' Nacht Waren über
den Paß
- (4) Ach Gott ja, der Soldat, wißt ihr es noch,
- (5) Mache doch, daß Du fortkommst
- (6) um, von dem Dufte eingehüllt, gleichwie im
Traum zu seh'n Dein Bild!
- (7) fragen: Warum nur führte das Geschick sie
grade hin vor meinen Blick!
- (8) Schon { als von weitem Du erschienen, beim
Gleich } ersten Blicke, der mich traf von Dir, da war
mein Schicksal schon entschieden, Carmen,
mein Lieb! Seit jenem Tage bin ich Dein!
- (9) geht nur voran, und hernach kommen wir!
- (10) Schließest Du uns also Dich an?

Im dritten Aufzug

- (1) Behutsam, behutsam, Achtung, Kameraden!
Dort im Tale zahlt man gut, fürwahr! Doch
bedenket, hier auf den Pfaden, bei jedem Schritte
droht Gefahr, bei jedem Schritte droht Gefahr.
- (1a) nicht zu viel wagen, in solcher Zahl ihn zu
begeh'n.
- (1b) ach, wie sehr täuscht sie sich!
- (2) mir noch aus . . . Alles kommt, wie's bestimmt
war!
- (2a) Also zeig' er sich charmant!
- (3) Für läng're Zeit knüpfen wir ein süßes Band!
- (3a) War's ja gewohnt
- (3b) jenes Weib
- (4) in List und Zauberei geübt.
- (5) Vor sie tret' ich hin frank und frei
- (6) O schütze mich, mein Gott!

- (7) sonst war's um mich gescheh'n.
 (8) Da sag' ich gar nicht nein. („Je ne vous dis pas non.“)
 (9) Doch nun ist es vorbei; Carmens Lieben, sie enden stets nach kurzer Zeit
 (10) Du bist mein, wie dort so hier!
 (10a) Sie will ein letztes Mal Dich noch seh'n, Dir verzeih'n!
 (11) So komm! } komme schnell!
 } komm sogleich!
 (12) Bleib' auch im harten Kampfe Dir bewußt:
 Schöne Frau'n geben acht, und süße Liebeslust,
 Toreador, die Lieb' Dir lacht!

Im vierten Aufzug

- (1) Wenn man die in den deutschen Klavierauszügen enthaltene Notierung, die für den Chorklang zweifellos viel wirksamer ist, beibehalten will, so kommt folgender Text in Betracht: er, den noch nie täuschte das Glück; der schon im ganzen Lande, jedes Mal, hat gesiegt!
 (2) Wenn Du wahrhaft mich liebst, wenn Du wahrhaft mich liebst, sollst Du bald dort im Kampf auf mich stolz sein, Carmen! Wenn Du wahrhaft liebst! Wenn Du wahrhaft liebst.
 (3) und ich werde ihn sprechen.
 (3a) ja man riet mir sogar, zu fürchten für mein Leben!
 (4) Du tötest mich bald.
 (4a) Nein! Ich weiche keiner Gewalt!
 (4b) Wie wir uns damals liebten!
 (5) Auf Knien flehe ich zu Dir, Carmen, verlaß mich nicht!
 (5a) und wär's mein letzter Augenblick!
 (6) Das Heil meiner Seele entflohn
 (6a) oder laß mich hinein!
 (7) Siehe im dritten Aufzug Variante (12)
 (8) Du mein Leben!